

Süßer die Glocken nie klingen

Volkswaise

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816-1890)

Männerchor

Chorsatz: Werner Jung-Faber

Tenöre

Bässe

1. Sü - ßer die Glock - en nie klin - gen als zu der Weih - nachts-
 2. O, wenn die Glock - en er - klin - gen, schnell sie das Christ-kind - lein
 3. Klin-get mit lieb - li - chem Schal - le ü - ber die Mee - re noch

zeit. 's ist, als ob En - ge - lein sin - gen wie - der von Frie - den und Freud'.
 hört. Tut sich vom Him - mel dann schwin - gen, ei - let her - nie - der zur Erd'.
 weit, daß sich er - freu - en doch al - le se - li - ger Weih - nachts - zeit.

T 1

T 2

B 1

B 2

Wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht. Hei - - - li - ge Nacht! (1.-3.)
 Seg - net den Va - ter, die Mut - ter, das Kind.
 Al - le auf - jauch - zen mit ei - nem Ge - sang.

Wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht!
 Seg - net den Va - ter, die Mut - ter, das Kind.
 Al - le auf - jauch - zen mit ei - nem Ge - sang.

Stil - - - le Nacht! (1.-3.)

Hei - - - li - ge Nacht! (1.-3.)

Glock - en mit hei - li - gem Klang, klingt doch die Er - de ent - lang!